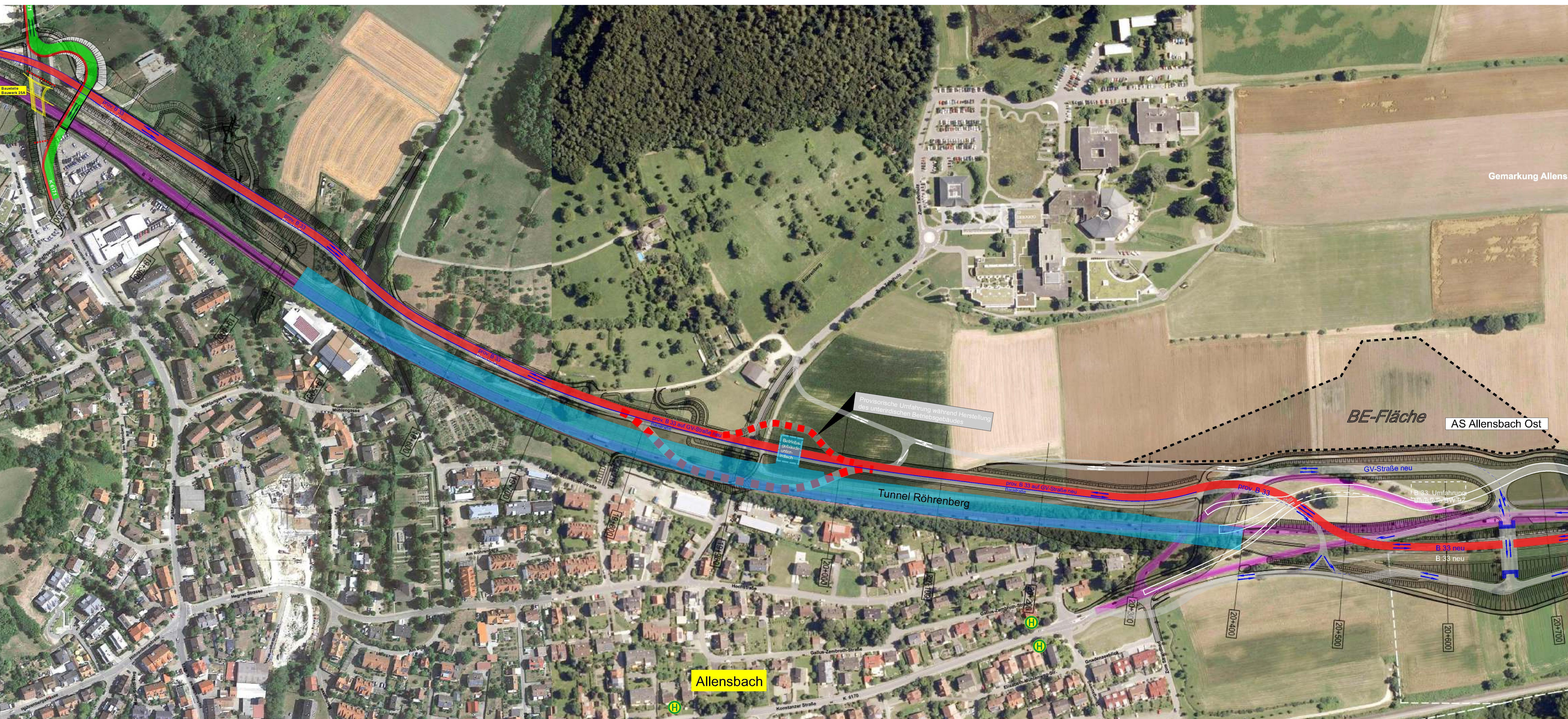


Tunnel Röhrenberg Abschnitt C



Legende:

B 33 Bestand

Tunnel Röhrenberg

Umleitungsstrecke Tunnel Röhrenberg

Beschreibung der Maßnahme

Kurzbeschreibung Verkehrssituation

Für den Bau des Tunnel Röhrenberg wird der fließende Verkehr der B 33 auf die Umleitungsstrecke (rot) umgelegt. Während des Baus des Betriebsgebäudes steht eine nördliche Umfahrung zur Verfügung. Nach Fertigstellung wird der Verkehr über das unterirdische Betriebsgebäude geleitet. Diese Verkehrsführung wird bis zur Fertigstellung des Tunnel Röhrenberg bestehen bleiben.

Besonderheiten

Das Baufeld wird auf der Nordseite durch die Umleitungsstrecke der B 33 und auf der Südseite durch die angrenzende Bebauung eingengt. Zugleich müssen querende Ver- und Entsorgungsleitungen sowie der Fuß- und Radweg zu den Kliniken Schmieder aufrechterhalten und während den Bauphasen umgelegt werden.

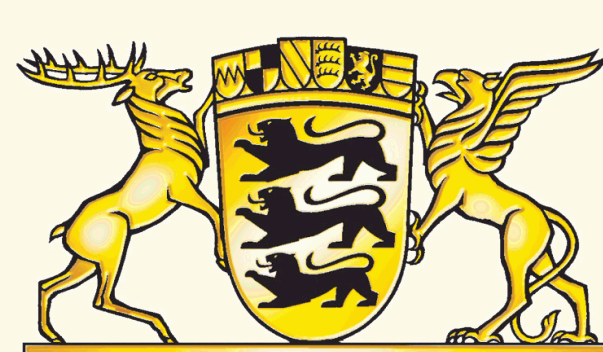
Als Lärm- und Staubschutzmaßnahme wird während des Tunnelrohbaus eine provisorische Lärmschutzwand aufgestellt. Auf der Südseite werden 4 Meter hohe provisorische Lärmschutzelemente aufgestellt. Auf der Nordseite entlang der Zufahrt Kliniken Schmieder sowie der dort befindlichen Baustelleneinrichtungsfläche werden 6 Meter hohe Lärmschutzelemente vorgesehen.

Ausführungszeitraum der Baumaßnahme

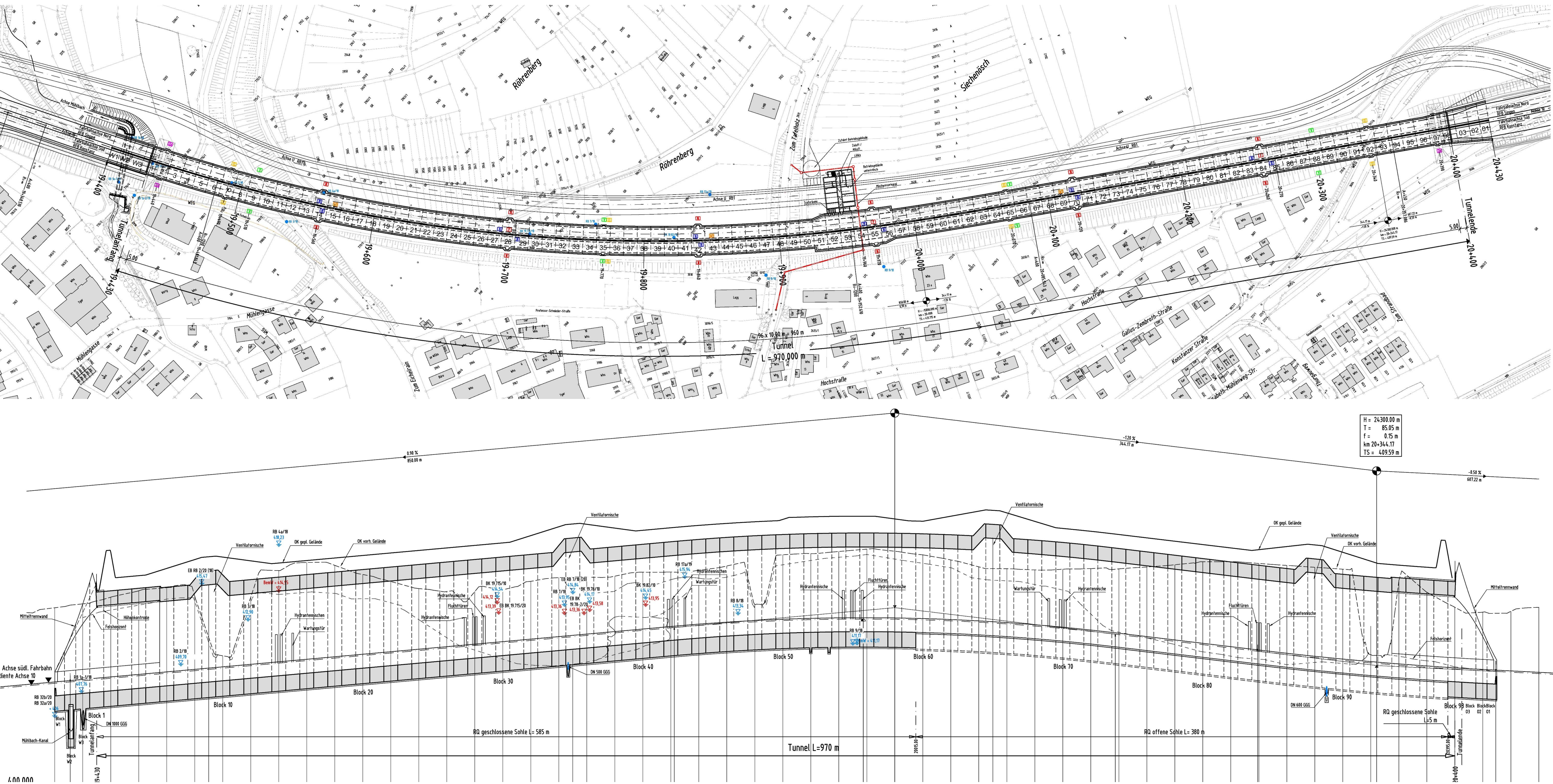
2. Quartal 2024 bis 3. Quartal 2029

Funktion: Lärmschutz

Projektleitung: Bau: Frau Foss Tunnelplanung: Herr Schumacher



Bauwerk Tunnel Röhrenberg Abschnitt C



Beschreibung des Tunnelbauwerks

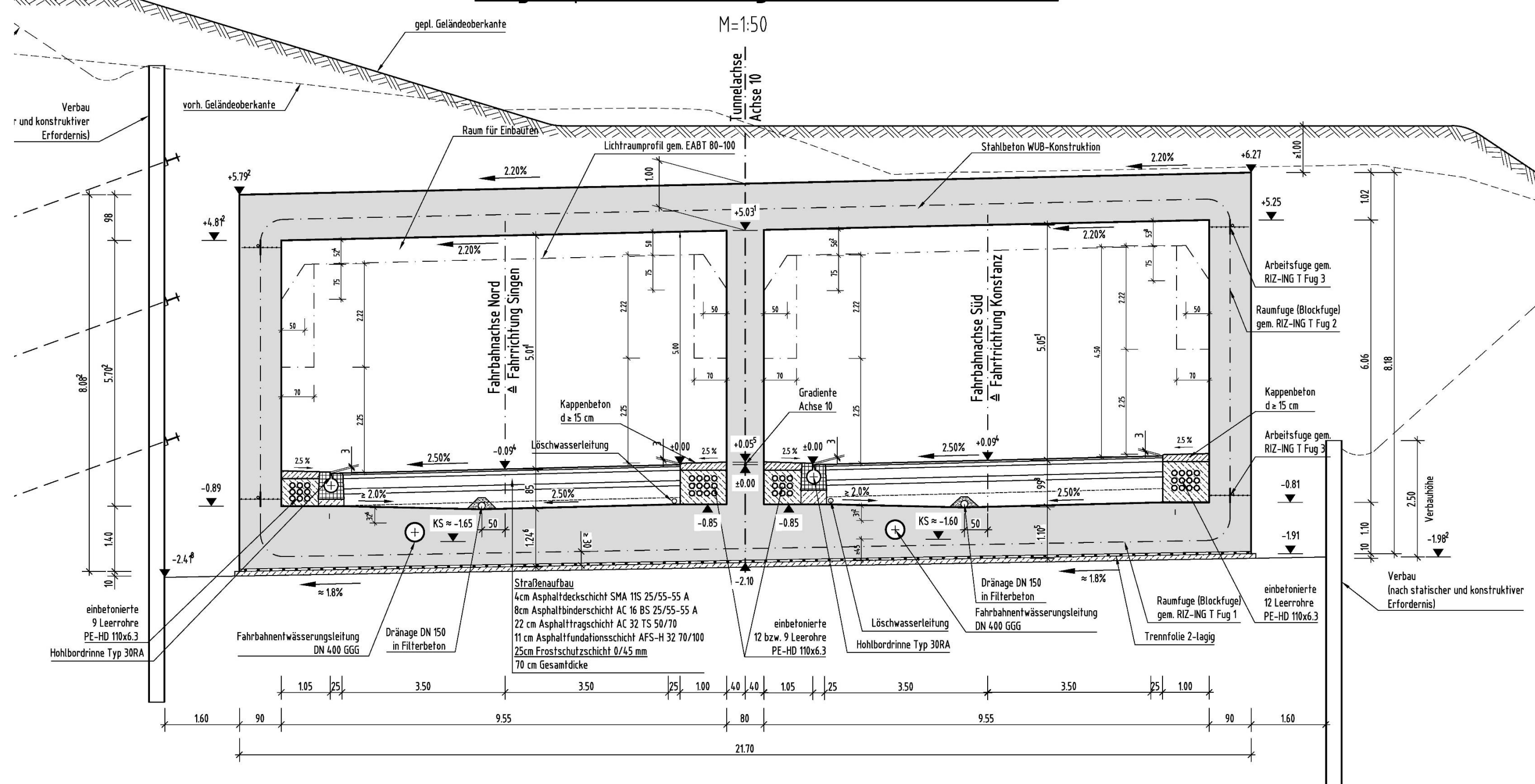
Kurzbeschreibung

Der Tunnel Röhrenberg wurde als Lärmschutzmaßnahme im Zuge des Aus- und Neubaus der B 33 planfestgestellt. Er ist 970 m lang und hat auf beiden Seiten jeweils 30 m lange Portalbauwerke. Der Tunnel hat zwei Röhren und wird als Rechteckquerschnitt in offener Bauweise oberflächennah hergestellt. Die Überdeckung beträgt durchschnittlich 1,0 m. Die zukünftige Geländeoberkante liegt in Höhe der jetzigen Bundesstraße. Das Betriebsgebäude ist unterirdisch in Tunnelmitte angeordnet. Nach Fertigstellung des Rohbaus wird die erforderliche Betriebstechnik eingebaut. Hierzu gehört u. a. auch eine Lüftung.

Geologie / Hydrogeologie

Der Untergrund besteht aus Anthropogenen Auffüllungen, Verschwemmungssedimenten und der Grundmoräne aus der Würm-Eiszeit. Der obere Bereich der Grundmoräne ist ein festgelagertes Gemenge aus Ton, Schluff und Sand mit Geröllen. Bei lokal stark kiesig und sandiger Ausbildung wurde gespanntes Grundwasser erkundet. Im unteren Bereich liegt ein ausgedehntes Kiesvorkommen (Moränenkies). Im westlichen Abschnitt kreuzt eine Schmelzwasserrinne die Trasse des Tunnels. Im östlichen Bereich wurde Grundwasser erst unterhalb der Tunnelsohle angetroffen.

Regelquerschnitt geschlossene Sohle



Regelquerschnitt offene Sohle

